

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 64 Bauvorlagen stammen je eine aus der Baumwoll-, Woll-, Papier- und graphischen Industrie, je zwei aus der Stickeret, übrigen Textilbranche, Nahrungsmittel- und Elektrizitätsindustrie. Drei Bauvorlagen wurden aus der Uhrenindustrie und vier aus der Konfektionsindustrie genehmigt. Die Industrie der Erden und Steine macht nun erst jetzt sich bemerkbar, indem die Saison dieses Industriezweiges beginnt, sie ist mit 7 Bauvorlagen vertreten. Es folgen die chemische Industrie mit 8, die Metall- und Maschinenbearbeitung mit 15 und die Holzbearbeitung mit 15 Fabrikenbauvorlagen.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Am 21. März fand in Uznach die Frühlings-Holzgant der Bürgerschaft von Uznach statt, die einen erfreulichen Besuch aufwies. Die erzielten Preise für das verfeigerte Holz stellten sich wie folgt: Buchenblöcke per m³ Fr. 45 bis 60, Klefern Fr. 40—60, Buchenspälten per Ster Fr. 26—27, Tannenspälten Fr. 18—19, leichtere Latten per Abteilung zu 20 Stück Fr. 45—53.

Verschiedenes.

Musiermesse 1929. Wohnungseinrichtungen und Hausbedarfsartikel. Ein großes Angebot in Qualitätsleistungen moderner Wohnkultur findet der Besucher der Musiermesse 1929 (13. bis 23. April) in der Gruppe Wohnungseinrichtungen; sie zeigt neben hübschen Musierzimmern eine reiche Auswahl von Einzelmöbeln, Beleuchtungskörpern aus Holz und Metall, Lampenschirmen, Kunstmöbeln, Ledermöbeln, Etnoleums, Matratzen, Buffets, Rohrmöbeln, Bildern, Türvorlagen, Teppichen, Garderoben usw. Ausgezeichnet beschildert wird sodann auch die verwandte Gruppe Hausbedarfsartikel sein. Von den täglichen einfachen Gebrauchsartikeln geht das reiche Angebot hinauf bis zu dem letzten Raffinement. Beide Gruppen sind wirtschaftlich überaus interessant. Fortschrittlicher Geist im Hause schafft Freude für die Familie und Freude an der Arbeit.

Werkstatt- und Arbeitsordnung in der Bau Schlosserei in Zürich. Die Inhaber der Bau Schlossereien und Konstruktionswerkstätten in Zürich und die Zürcher Sektion des Schweizerischen Metall- und Uhrnarbeiterverbandes vereinbarten eine Werkstatt- und Arbeitsordnung mit Festsetzung eines Mindeststundenlohnes von Fr. 1.30 für frisch aus der Lehre tretende Schlosser.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Unter dem Voritze des Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Regierungsrat Dr. Rud. Gallati, fand am 23. März im Hotel Glarnerhof in Glarus die 27. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus statt. Anwesend waren 33 Aktionäre, die total 902 Aktienstimmen repräsentierten (Totalaktien 1300). Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Bilanz pro 1928, sowie den Bericht der Kontrollstelle und erteilte den Verwaltungsorganen Entlastung. Den Anträgen des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahresergebnisses (Fr. 84,843.97) wurde zugestimmt und die Ausschüttung einer Dividende von 7% (wie seit einer Reihe von Jahren) auf das Aktienkapital von Fr. 650,000 beschlossen. Im weiteren wurde dem Verwaltungsrat Vollmacht erteilt zwecks Erneuerung des am 31. Dezember 1929 fällig werdenden Obligationen-Anlehens im Betrage von Fr. 400,000, das bisanhin zu 5 1/2% verzinst wurde. Die Festsetzung der neuen Anlehens-Bedingungen wird den Verwaltungsorganen

überlassen. Die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, die Herren Dr. Rud. Gallati, Gesellschaftspräsident, und J. Leuzinger-Fischer, werden in offener Wahl auf eine neue dreijährige Amtsdauer einstimmig wiedergewählt und für ein Jahr die Mitglieder der Kontrollstelle bestätigt. Der Eingang der Bestellungen war ausreichend, um beiden Betrieben das ganze Jahr hindurch volle Beschäftigung zu bieten, dank der sich stetsfort steigenden Aufnahmefähigkeit des normalen Absatzfeldes, wozu erfreulicherweise die Hotellerie wieder mehr und mehr gerechnet werden kann. Eine größere Anzahl umfangreicher Einzelaufträge nötigte die Leitung sogar, in Glarus eine Reihe baulicher und maschineller Verbesserungen durchzuführen und die Zahl der Arbeiter wesentlich zu vermehren; sie beträgt in Glarus 240 und in Horgen 80, zusammen also 320. Dieser gesteigerten Ausnützung der Produktionsmöglichkeiten ist es zu verdanken, daß der Ausfall auf den Verkaufspreisen, die weiterhin von der durch den schweizerisch-tschechischen Handelsvertrag begünstigten fremden Konkurrenz gedrückt wurden, wieder einigermaßen eingebracht werden konnte. Die Rohmaterialpreise waren keinen ins Gewicht fallenden Schwankungen unterworfen, doch ist eine steigende Tendenz der Preise für Hartholz zu beobachten, die bei weiterem Anhalten zu einer Erhöhung der Verkaufspreise führen müßte. Die in Glarus und Horgen im letzten Jahre ausbezahlten Löhne machen die respectable Summe von Fr. 867,033.17 aus. Das Vermögen des Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter ist auf 75,000 Franken angefliegen.

Wasserwerk Glarus. (Korr.) Aus dem soeben erschienenen Geschäftsbericht des Wasserwerks Glarus pro 1928 entnehmen wir folgendes:

Brunnenrechte. Am 3. Dezember 1928 wurde der Zaunschulhaus-Korporationsbrunnen mit 12 Minutenliter Wasser an die Gemeinde abgetreten. Eine Anzahl Häuser im äußern Zaun, die bisher dieser Korporation angehörten, sind nun alle an die allgemeine Wasserversorgung angeschlossen. Auch bei den privaten Brunnenrechten sind im Berichtsjahre wiederholt Handänderungen vorgekommen.

Beim Jahresschluß bestehen folgende Rechte:

62 Privatbrunnenrechte zu 6 Minutenlitern	372 Liter
60 Privatbrunnenrechte zu 12 Minutenlitern	720 "
6 diverse Brunnenrechte	53 "
3 Korporationsbrunnenrechte	42 "
10 Güterbrunnen	96 "
1 Friedhofbrunnen	6 "
5 Waschlhausbrunnen	60 "
24 öffentliche Brunnen	471 "
11 der Gemeinde zugefallene Korporationsbrunnen	144 "
	1964 Liter

Von der Haltenbrunnen-Korporation wurden seitnerzeit gekauft

	268 "
Total	2232 Liter

Diese 2232 Minutenliter entsprechen der Wassermenge, welche das Wasserwerk berechtigt ist, aus der Brunnenstüßli Quelle zu beziehen. An Leitungslagen wurden von den Privatbrunnenrechten Fr. 502.50 einfließert.

Allgemeine Wasserversorgung. Die Gesamteinnahmen des Wasserwerkes sind laut Betriebsrechnung im Berichtsjahre erfreulich gestiegen. Sie betragen total Fr. 39,617.30 oder Fr. 2253.65 mehr als vor etnem Jahr. Die Ausgaben bewegten sich in den gewohnten Grenzen, sie betragen, einschließl. Verzinsung des investierten Kapitals in Höhe von Fr. 220,000.— zu 5 1/2%, total Fr. 22,164.10. Die Rechnung schließt mit einem Gewinnsaldo von Fr. 17,453.20 ab.

Neuanlagen. Im Berichtsjahre waren neue Hauptleitungen für das Neubauquartier am Sonnenhügel und für das Pfundhaus zu erstellen, gleichzeitig werden am Sonnenhügel 2 und beim Pfundhaus 1 Überflurhydrant installiert. Außerdem waren 20 neue Hausanschlüsse einzurichten. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf Fr. 9226.80, woran jedoch die staatlichen Subventionen im Betrage von Fr. 3479.55 geleistet wurden, wodurch sich die effektiven Kosten für das Wasserwerk auf Fr. 5746.25 reduzierten. Da der Baukonto nicht erhöht werden soll, wurde der letztgenannte Betrag aus dem Rechnungsvorschlage des Wasserwerkes gedeckt. Ferner werden Fr. 10,000.— der Gemeindefasse überwiesen und mit einem Restbetrage von Fr. 1706.95 wurde die Arbeiter-Unterstützungskasse dotiert.

Im Einverständnis der Gas- und Wasserwerkkommission wurden durch die Gemeinde Niedern im „Auel“ 2 Überflurhydranten an die Bönischbordleitung angeschlossen.

Die vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen der beiden Quellen und dem Leitungsnetz entnommenen Wasserproben ergaben die gewohnten sehr guten Resultate.

Aus der Betriebsrechnung pro 1928 entnehmen wir folgende Hauptposten: Die Total-Einnahmen betragen Fr. 39,617.30, wovon Fr. 32,618.55 von den Hahnentaxen, Fr. 5467.20 von der Wasserabgabe nach Spezialverträgen. Die Total-Ausgaben betragen Fr. 22,164.10, wovon Fr. 7007.30 für Salarien und Arbeiterlöhne, Fr. 12,100.— für Verzinsung des investierten Kapitals von Fr. 220,000.— zu $5\frac{1}{2}\%$. Der Rechnungsvorschlag beträgt Fr. 17,453.20, der wie folgt verwendet wird: Fr. 5746.25 Abschreibung neuerstellter Leitungen, Franken 10,000.— Zahlung an die Gemeindefasse, Fr. 1706.95 Dotation der Arbeiterunterstützungskasse.

Praktische Winke für Hart- und Weichlöten. Metalle, deren Schmelzpunkt höher liegt als das Lot, können hartgelötet werden. Die Lötstelle muß zunächst gut gereinigt und zusammengepaßt werden. Besonders ist darauf zu achten, daß sie frei von Öl und Fett ist. Noch wichtiger als beim Hartlöten ist die sorgfältige Reinigung der Lötstelle beim Weichlöten. Man entfernt zunächst mechanisch die Unsauberkeiten, dann auf chemischem Wege den Rest. Wird die Lötstelle während dem Erstarren des Lotes bewegt, so wird das Lot pulverig und verliert an Haltfestigkeit. Der LötKolben soll nicht zu heiß, sondern nur rot-schwarz sein. Am besten sind in diesem Falle die elektrischen LötKolben, die sich wegen ihrer bequemen Handhabung immer mehr einbürgern.

Interessante Holzbearbeitungs-Maschinen

an der Schweizer Mustermesse,
13.—23. April 1929.

„Wie bisher alle Jahre, wird auch diesmal an der Schweizer Mustermesse der Stand der Firma Fischer & Süssert, Spezial-Holzbearbeitungsmaschinen und Elektro-Einbaumotoren, Basel, Freiestraße 53, das Interesse der Fachleute aus der Holzindustrie erwecken.

Die letzten 2 Jahre lassen in der Holzbearbeitungs-Maschinenbranche einerseits infolge allgemeinen Einbaues der Elektromotoren in die Maschinen, andererseits infolge des wachsenden Bedürfnisses nach Spezialmaschinen, einen derartigen Umschwung auf diesem Gebiete feststellen, daß es für jeden fortschrittlichen Fachmann der Holzbearbeitung zur Notwendigkeit wird, sich wenigstens über die Neuerungen von bekannten Spezialisten orientieren zu lassen.

Tatsächlich sind die in kurzer Zeit erzielten Fortschritte größer als früher in vielen Jahren. Die Beurteilung dieser technischen Neuerungen ist aber sogar unter guten Maschinenkennern eine recht unterschiedliche. Es sei an dieser Stelle beispielsweise nur an die diversen Auffassungen erinnert bezüglich dem Antrieb einer hochtourigen Elektro-Keilmaschine, wo bald der Periodenumformer, bald der Getriebemotor und wieder der hochtourige Spezialmotor als das Beste empfohlen wird.

Die Mustermesse ist die geeignete Veranstaltung zu gründlicher Prüfung und sachlicher Aussprache bei Anschaffungen. Es sind dort in der Maschinenhalle IV am Stand No. 1550 ein gutes Duzend Maschinen aufgestellt, die alle im Betrieb vorgeführt werden. Darunter befinden sich:

1. 1 Elektro-Keilmaschine mit hochtourigem Spezialmotor mit 3 Tourenzahlen von 3000, 4500 und 6000 per Minute, für Rechts- und Linksgang.
2. 1 kombinierte Elektro-Abriht- und Dichtenhobelmaschine, Tourenzahl 4500, auf Wunsch 6000.
3. 1 Elektro-Kettenfräsmaschine mit Vertikaltrieb zum Einspannen ganzer Türen.
4. 1 Elektro-Kettenfräsmaschine mit Horizontaltrieb und Schleifmaschinen zum Schärfen der Fräsketten.
5. 1 Elektro-Zinkenfräsmaschine mit 6000-tourigem Motor, halbautomatisch arbeitend.
6. 1 Elektro-Holz-Bandschleifmaschine mit 3 verschiedenen großen Schleifrollen, eingebauter Staubabsaugung, für Tisch- und Stuhlfabriken, Carrosserien zc.
7. 1 Elektro-Holz-Bandschleifmaschine mit auswechselbaren Schleifwalzen, als Spezialmaschine für Möbelschreinerien.
8. 1 kombinierte Elektro-Besäum- und Ablängkreissäge.
9. 1 doppelte Elektro-Präzisions-Abfürzkreissäge für Möbelfabriken zc.
10. 1 kombinierte Elektro-Bandschleifmaschine mit doppelter Ablürzkreissäge, riemenloser Staubabsaugung zc.
11. 1 vier-spindlige Astlochbohrmaschine mit eingebautem Elektro-Motor.
12. 1 kleine Elektro-Tischbandsäge. zc.

Wenn diese ausgestellten Maschinen auch nur eine beschränkte Anzahl aller Neuerungen darstellen, lohnt sich doch eine Reise nach Basel für jeden Holzindustriellen.

Verbilligte Einkäuferkarten zum Besuche der Schweizer Mustermesse stehen bei rechtzeitiger Anmeldung durch die genannte Firma in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß anlässlich der Messe gelöste Bahnbillets der S. B. B., in der Mustermesse abgestempelt, zur Gratisrückfahrt Gültigkeit haben.

Literatur.

Die Elektrizität im Hause. Von Dr. F. Niethammer, Professor an der Deutschen Technischen Hochschule Prag. Mit 104 Figuren. 140 Seiten. Sammlung Götschen. Bd. 1006. Walther de Gruyter & Co., Berlin W 10 und Leipzig. 1929. Preis in Leinen geb. R.-M. 1.50.

Das vorliegende Götschen-Bändchen „Elektrizität im Hause“ behandelt in möglichst allgemein verständlicher und doch technisch einwandfreier Weise das ganze große Gebiet der elektrischen Haushaltgeräte, die elektrische Beleuchtung, die elektrischen Wärmeapparate zum Kochen und Heizen, die Kältemaschinen, die vielseitigen Motortriebe, wie sie im Staubsauger, im Küchenmotor, im Aufzug usw. verkörpert sind. Der Verfasser gibt aber